

Als Frankreichs großes Geld und List  
Verblendet manches Herze,  
Daß es gestürzt plötzlich ist  
In Schand und ewgen Schmerz.

2. Da nahm der Kaiser sich in Acht,  
Und das tat auch in gleichen  
Des ganzen deutschen Landes Macht,  
So keinem pflegt zu weichen,  
Der weltberühmte große Held  
Von Brandenburg ergriffe  
Die Waffen, nahm nicht Frankreichs Geld,  
Und Holland gab die Schiffe.
3. Der **große** Kurfürst ging mit Macht,  
Um Frieden zu erlangen,  
Er suchte der Franzosen Pracht,  
Und ihres Trozes Prangen,  
Zu stürzen durch die Kriegeskunst.  
Es wünschte mit Verlangen,  
Ein jeder Gottes Güt' und Gunst,  
Zu dem, was angefangen.
4. Bald kam der Schwed aus Mitternacht,  
Durch Frankreichs Geld getrieben,  
Mit seiner Lapp- und Sinnenmacht,  
Ließ sehr viel Bosheit üben  
In dem Kur- und Brandenburger Land  
Mit Kirchenraub und Plündern,  
Es ward hie alles umgewandt,  
Weil niemand es konnt hindern.
5. Es ward verjaget Mann und Weib,  
Das Vieh ward durchgeschossen,  
Man macht' es, daß nichts überbleib,  
Das vielen sehr verdrossen;  
Bis daß zuletzt der große Held  
Sich plötzlich eingefunden,  
Und seinen Namen in der Welt  
Noch höher aufgebunden.